



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CLXIII. Des Markgrafen Friedrich Bestätigungsbrief für die Stadt Kyritz, so wie für Ritter und Mannen der Vormark, vom Jahre 1441.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

habt, von dem das verstorben vnd verfallen ist vnd das vnnser lieber bruder Marggraff hanns dem genannten peter verlihen vnd verchriben hatt. R. Heyne pful.

Achim noiden, Burger czu perleberg hat entpfangen das halbe gericht vnd halbe schulthaupt dafelbs czu perleberg, an marcke, an felder, an holcz vnd an wasser, vnzgenommen II pfenninge, Nach vzwiefung seins brieffes, von meinem herrn daruber genomen. Gescheen am sannte Johans baptisten tag, czu perleberg, Anno etc. XLI^{mo}.

Hanns nuwendorff, Burger czu kiricz, hat entpfangen diese hirnachgeschriben guter, Jerlich czinze vnd rennte, Mit namen in der mole, die vierrade gnannt, vor der kiricz gelegen, Jerlichin III wispel roggen vnd auff den huben darfelbst fur der kiricz, die iczunt habin vnd treiben mit namen heine Reine VI scheffel roggen vnd VI scheffel gersten, hanns funcke ierlich auch so file, hanns werneke Jerlich auch so vile, Ludeke schutte Jerlichin auch so vele, hanns wissel Jerlichen czeihen scheffel roggen, hanns lamprecht IX scheffel roggen vnd IX scheffel gersten, heine fuet Jerlichen auch so vile, Czenczel Jerlich auch so vile, Gericke schettel Jerlich XVI schillinge pfenning von czeiuen huben, Michel fredlannd Jerlichen czeihen schilling pfenning, Claws rossow X schilling Jerlichen vnd Clawfz maiz czu czinte Jerlich einen schilling pfenning, alles nach vzwiefung sins briues, von mynen gnedigen heren daruber genomen. Gescheen czu hanelberg am sonnabend nach petri ad vincula Anno etc. XLI^{mo}.

Nach dem Churmärk. Lehn- u. Copialbuche XIX, 134.

CLXIII. Des Markgrafen Friedrich Bestätigungsbrief für die Stadt Kyritz, so wie für Ritter und Mannen der Vormark, vom Jahre 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggrau zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkamerer vnd burggraff zu Nurnberg, Bekennen offentlich fur vns vnd vnseren lieben bruder, marggrauen fridrichen den Jungsten, der zu seinen mundigen Jaren noch nicht kommen ist, vnd sunft gein allermeniglich, das wir haben bestetiget, mit diesem briue vnd bestetigen, vnseren lieben getruwenen Ratmannen, Gildemeistern vnd den gemeinen Burgern vnser stat kiricz, vnd Rittern vnd mannen geistlichen vnd werldlichen vnd allen den, dy in der vormarck geseßen sin vnd zukommende werden, alle rechtkeid vnd alle Ire gute gewonheid, vnd alle Ire lehen vnd alle Ire briue, die sie haben uber lehen, Erben, eigin, pfantschaft vnd gute, uber alle Ire friheid alle Ire gerechtkeid, über alle Ire gute gewonheiden, die sie habin von allen vorfaren, fursten vnd furstynnen, stede vnd gannz zu haldende, vnd alle Ire rechtkeid vnd friheid nicht zuergernde noch zukrenckende sunder allerley argelist, mit orkunde dieß briefs mit vnnssem anhangenden Ingesigel versigelt vnd Geben zu kiricz, Anno nach gots gebort XIII^o vnd darnach Im ein vnd virczigsten Jaren, Am Mittwoch nach vnnsers herrn lichamstag.

Nach dem Churm. Lehn- u. Copialbuche XIX, Bl. 17. Gleichlautende Bestätigungsbriefe empfangen auch die übrigen Städte der Prignitz, namentlich Havelberg am Sonntage vor vnserß h. lichamstag, Prizwalk am Donnerstag, Perleberg am Freitag und Lenzen am Sonntage nach St. Johannis des Täufers Tag, in eben diesen Städten ausgestellt.